

versehen. Für landesgeschichtliche Zwecke zu begrüßen, ja unentbehrlich, in methodischer Hinsicht freilich nicht ganz unbedenklich, weil naturgemäß selektiv, ist ein Anhang mit dem Nachweis des Vorkommens von Sepino im Urkundenbestand von S. Sofia zu Benevent.

Elke Goez

Caesar CENCI, *Documenta Vaticana ad Franciscalia spectantia*. Ann. 1385–1492, *Archivum Franciscanum Historicum* 91 (1998) S. 65–131, setzt seine im vorausgehenden Band mitgeteilten Archivforschungen fort (vgl. DA 55, 647), diesmal zum Pontifikat Martins V., worunter besonders die perusinischen Legationsberichte des gelehrten Kardinals Dominicus Capranica herausragen. Das Verzeichnis bildet wiederum eine Ergänzung zum „*Supplementum ad bullarium franciscanum*“ VII bzw. I–III.

C. L.

André SOUTOU, *Le cartulaire d'Aniane. Compléments aux lectures, localisations, matières, Etudes héraultiques* 28–29 (1997–98) S. 213 f., korrigiert eine Reihe von Fehlern in der Edition des Chartulars von Aniane (dép. Hérault), die L. Cassan und E. Meynial 1898–1910 vorlegten.

Rolf Große

Jacques BOUSQUET, *L'abbé Bosc et les archives de Conques, Etudes aveyronnaises* (1998) S. 81–90, geht vor allem auf das Chartular von Conques (dép. Aveyron) aus dem 12. Jh. ein, das eine Reihe von Herrscher- und Papsturkunden enthält.

Rolf Große

Diplomatički zbornik kraljevine Hrvatske, Dalmacije i Slavonije. Dodaci, Sv. 1: Listine godina 1020–1270 = *Codex diplomaticus regni Croatiae, Dalmatiae et Slavoniae. Supplementa*, Vol. I: *Diplomata annorum 1020–1270 continens*. Urednici Hodimir SIROTKOVIĆ, Josip KOLANOVIĆ, Josip BARBARIĆ, Jasna MARKOVIĆ, Zagreb 1998, Hrvatska akademija znanosti i umjetnosti, Hrvatski državni arhiv, XXVI u. 411 S., ISBN 953-15-336-4. – Die 1904 von Tade Smičiklas begonnene Urkundensammlung zur Geschichte Kroatiens vom Früh-MA bis zum Jahr 1399 hat 1990 mit der Veröffentlichung von Bd. 18 ihren Abschluß gefunden (DA 50, 258). Der über die Jahrzehnte beibehaltene Titel entspricht der offiziellen Terminologie am Anfang des 20. Jh. und verweist zugleich auf die ma. territorialen Verhältnisse. Der nun vorgelegte erste Teil des Nachtragsbandes enthält 247 später entdeckte oder als relevant erkannte Urkunden. Teils liegen sie bereits in anderen jüngeren Editionen gedruckt vor, teils werden sie zum ersten Mal ediert. Nur zwanzig Urkunden entfallen auf die Zeit vor 1200. Wie auch in den Hauptbänden dominiert das Material aus den dalmatinischen Küstenstädten. Besonders viele neue Stücke stammen aus dem Archiv des Franziskanerklosters in Zadar. Der Band ist durch lateinisch verfaßte Regesten, Fundortverzeichnis, Personen-, Orts- und terminologisches Register erschlossen.

Ludwig Steindorff

Die Register Innocenz' III., 7. Bd., 7. Pontifikatsjahr, 1204/1205. Texte und Indices. Unter der Leitung von Othmar HAGENEDER bearbeitet von Andrea SOMMERLECHNER und Herwig WEIGL gemeinsam mit Christoph EGGER und Rainer MURAUER (Publikationen des Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturinstitut in Rom. 2. Abt. Quellen, 1. Reihe, Bd. 7) Wien 1997, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, LXVII u. 495 S., 6 Farbtaf.,